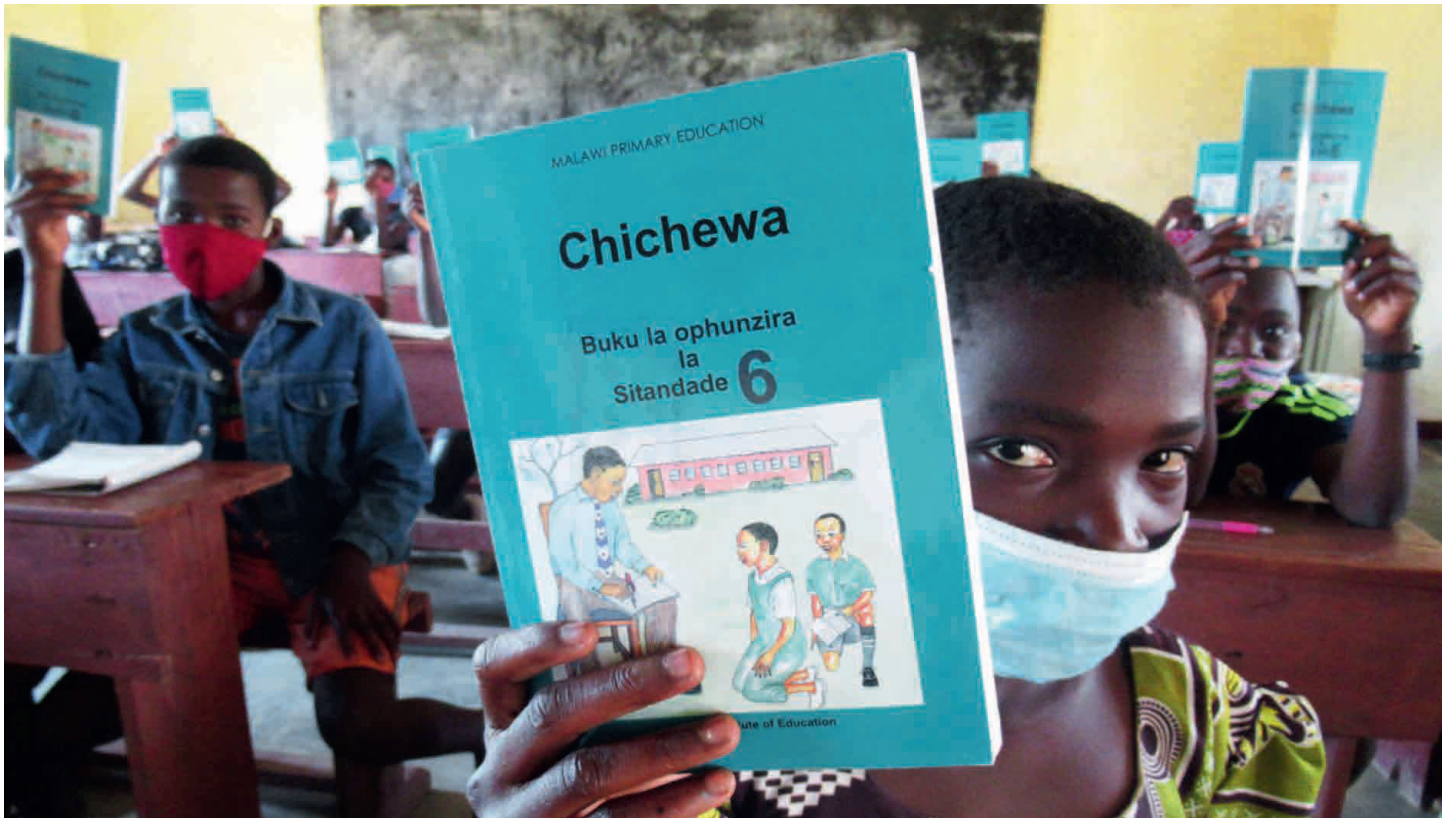
Jahresbericht 2020



IPA
INTERNATIONAL PROJECT AID.
Bederstrasse 97, 8002 Zürich
+41 (0)44 381 20 24
info@project-aid.org **www.ipa-project-aid.org**

ZEWO
ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

DIE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN IN ZEITEN VON CORONA

Wir lieben die Zusammenarbeit mit Schulklassen, den Juniorenteams und den Jugendlichen im Umwelteinsatz – das ist für unsere Unterstützerinnen und Unterstützer nichts Neues. Nicht per Zufall, sondern aus Berufung sind wir Mittelschullehrpersonen.

2020 war alles anders, auch für uns. Geschichte, Französisch, Mathematik und andere Fächer kann man im äussersten Notfall auch einmal auf Distanz unterrichten. Die Kollateralschäden einer Schulschliessung wie Depressionen, Gewalt in der Familie oder tiefe Verunsicherung dürfen natürlich nicht vergessen werden. Aber Projektunterricht als Fernunterricht – das lässt sich nur sehr schwer organisieren. Wir erklären jeweils unseren Jugendlichen, dass sie das Schulzimmer als Grossraumbüro verstehen sollen. Hier wird intensiv zusammengearbeitet. In kleinen Gruppen entwirft man Texte, Budgets, Präsentationen oder Plakate. Überall entstehen Fragen, man löst miteinander Probleme, blickt gemeinsam auf einen Bildschirm oder setzt sich immer wieder mit der ganzen Klasse zusammen, um Entscheide zu fällen. Das funktioniert von zuhause aus so nicht.

Und dennoch haben sich die Jugendlichen – nicht nur die Klassen in einem Projektunterricht - vorbildlich engagiert: mit Masken in der Juniorensitzung und im Schulzimmer, ohne Maske in den Hängen oberhalb von Soazza (GR) im Umwelteinsatz. Wer in Quarantäne war, hat sich per Video-Call zugeschaltet, Arbeiten wurden auch zuhause gut erledigt. Natürlich war das Erlebnis nicht das Gleiche, denn vielen Schülerinnen und Schülern machen vor allem die Aufgaben im Team und die Sammelevents Spass. Aber nur, wer sich nicht vom Weg abbringen lässt, kann auch anderen helfen. Das haben sie getan, und sie erhielten ihrerseits Hilfe, so dass ihre Projekte im 2021 umgesetzt werden können. Dafür sind wir allen dankbar, die die Vorhaben unserer Jugendlichen und IPA unterstützen!

Im vorliegenden Jahresbericht blicken wir auf ein spezielles Jahr zurück, das wir auch dank Ihrer Treue gut überstanden haben. Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

die Geschäftsleitung

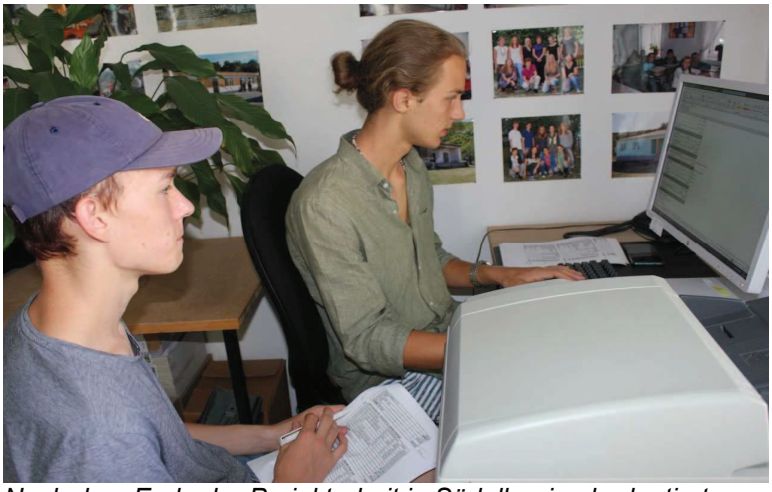
Nicole Delavy

Pietro Tomasini

Titelbild:
IPA legt den Fokus nach wie vor auf den Bildungsbereich (Unterricht statt im Freien – in der Regenzeit überhaupt nicht mehr praktikabel – in einem Schulzimmer und mit Lehrmitteln, hier in Nordmalawi)

VON DER PIKE AUF: DIE GESCHICHTE VON IPA

1994 - 2001	Durchführung von 12 Materialtransporten mit 170 Tonnen Material nach Albanien (beginnend mit Gjirokastër im Süden)
1995	Gründung des Vereins „Partner für Gjirokastër“, geleitet von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern
1997	Aufbau des Kontaktes in Nordalbanien
1998	Umsetzung erster nachhaltiger Projekte: Mediotheken in Gjirokastër (Südalbanien) und Lezhë (Nordalbanien)
1999	Einbezug der Kantonsschule Wiedikon; Einsatz in der Kosovokrise
2000	Auszahlung der ersten Mikrokredite
2001	Überführung von „Partner für Gjirokastër“ in International Project Aid (weiterhin unter Einbezug von Jugendlichen): Konzentration auf nachhaltige Projektarbeit speziell im Bildungsbereich
2002	Aufbau der externen Begleitung von Projektunterricht in Schulen
2003	Ausdehnung der Projektarbeit in die Distrikte Përmet und Delvinë (Südalbanien)
2004	Ausdehnung der Projektarbeit nach Nordrumänien; Abklärungsreisen in den Distrikt Mat (Zentralalbanien) sowie nach Nordkamerun
2005	Ausdehnung der Projektarbeit in den Distrikt Mat (Zentralalbanien) und in den Norden Kameruns
2006	Ausdehnung der Projektarbeit in den Distrikt Pukë (Nordalbanien)
2007	Erstes grosses Projekt im Auftrag der DEZA (Nordalbanien)
2008	Erstmals höhere Projektinvestitionen in Kamerun als in Albanien
2009	Zweites grosses Projekt im Auftrag der DEZA (Nordalbanien) und erstmals mehr Projekte in Kamerun als in Albanien
2010	Ausdehnung der Projektarbeit: Distrikt Dibër (Nordostalbanien)
2011	Ausbau der Zusammenarbeit mit Schweizer Jugendlichen
2012	Ausbau der Projektarbeit: Frauen- und Wirtschaftsförderung
2013	Abklärungsreise nach Laos
2014	Ausdehnung der Projektarbeit nach Mzimba Nord (Malawi)
2015	Aufbau der Projektarbeit in der Region von Rumphi (Malawi)
2016	Registrierung von IPA-UK in England
2017	Aufbau der Kooperation mit neuer Partnerorganisation in Malawi
2018	Viertes Angebot für den Einbezug von Jugendlichen in die Projekte
2019	Aufbau der Kooperation mit weiterer Partnerorganisation in Malawi
2020	Abschluss der Projektarbeit in Südalbanien



Nach dem Ende der Projektarbeit in Südalbanien budgetierten die IPA-Junioren ein Projekt in Nordalbanien (Umsetzung: 2021)

DIE ORGANISATION

Für International Project Aid arbeiteten im Verlaufe des Berichtsjahres 95 Personen, davon 66 in der Schweiz (darunter zwölf Junioren aus zwei verschiedenen Teams). Von diesen 66 Mitarbeitenden wurden vier (die beiden Ko-Geschäftsleiter und zwei weitere Personen) zu einem Teil für die geleisteten Arbeitsstunden entlöhnt. Im Ausland (Albanien, Kamerun, Malawi und England) erhielten total 23 lokale Partner, Übersetzerinnen usw. Entschädigungen.

Insgesamt investierten die Geschäftsleitung, die Buchhalterin, weitere Mitarbeitende, die Junioren sowie die zusätzlichen Helferinnen und Helfer 7‘020 Stunden Arbeit in der Schweiz. Vergleicht man die Anzahl der geleisteten mit der Anzahl entschädigter Stunden, zeigt sich, dass im Jahr 2020 über 47% der Arbeit (oder 3‘314 Stunden) ehrenamtlich erledigt wurde. Davon leisteten allein die Geschäftsleitung und die Buchhalterin 625 Stunden in ehrenamtlicher Arbeit.

Im ehrenamtlichen Vorstand von IPA sassen 2020 fünf Personen, während das operative Geschäft von einer zweiköpfigen Geschäftsleitung geführt wurde. Diese teilte sich mit der Buchhalterin und den weiteren entschädigten Mitarbeitenden ca. 227 Stellenprozente. Das neue Junioren-Team, das im Frühsommer seine Arbeit aufgenommen hat, ist mit sechs Schülerinnen und Schülern besetzt, während das alte mit sechs Jugendlichen Ende 2020 seine Arbeit abschloss.

Die Partner in Albanien, im Norden Kameruns und im Norden Malawis vertraten IPA auf regionaler sowie lokaler Ebene und bildeten eine starke Garantie für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten vor Ort. Eine kleine Gruppe in England half der Organisation vor allem bei den Sammelaktionen und unterstützte die Ende 2016 gegründete Partnerorganisation IPA-UK in der Nähe von London.

JAHRESRECHNUNG 2020

Bilanz per 31.12.2020 **Beträge in CHF**

AKTIVEN	31.12.2020		31.12.2019	Differenz
Barbestände	6’959		7’887	-928
Bank,- PC-Guthaben	877’220		639’490	237’730
Bankguthaben im Ausland	38’194		14’847	23’347
Forderungen	0		0	0
Total Umlaufvermögen	922’373		662’224	260’149
Finanzanlagen	0		0	0
Sachanlagen	1		1	0
Total Anlagevermögen	1		1	0
TOTAL AKTIVEN	**922’374**		**662’225**	**260’149**
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1’588		-8	1’596
Bankguthaben im Ausland	38’194		14’847	23’347
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	39’782		14’839	24’943
Zweckgebundenes Fondskapital	440’000	(1)	315’000	125’000
Gebundenes Kapital	305’500	(2)	204’500	101’000
Freies Kapital	137’092		127’886	9’206
Total Organisationskapital	442’592		332’386	110’206
TOTAL PASSIVEN	**922’374**		**662’225**	**260’149**

Von den Partnern in Afrika und Albanien bis zur Geschäftsleitung in Zürich: Corona überall!

Betriebsrechnung vom 1.1. - 31.12.2020

	2020		2019	Differenz
Mitgliederbeiträge	5'240		4'320	920
Private Spenden frei	11'974		13'924	-1'950
Private Spenden gebunden	173'301	(6)	259'927	-86'626
Spenden Firmen / Stiftungen / Org. gebunden	250'830		233'647	17'183
Spenden Junioren	238'348		141'577	96'771
Spenden in Zusammenarbeit mit Schulen CH	215'262		194'812	20'450
Spenden im Rahmen von Umwelteinsatz CH	19'343		15'784	3'559
Total Spenden	909'058		859'671	49'387
Beiträge aus öffentlicher Hand	21'140		33'400	-12'260
BETRIEBSERTRAG	**935'438**		**897'391**	**38'047**
Projekte Albanien	200'054		200'396	-342
Projekte Afrika	299'102		296'651	2'451
Juniorenprojekt (Hauptprojekte)	156'453		117'677	38'776
Aufwand Betreuung Jugendlicher CH	46'100		44'300	1'800
Direkter Reiseaufwand	3'556		11'540	-7'984
Total Direkte Projektkosten	705'265	(3)	670'564	34'701
Verwaltungsaufwand	44'439	(4)	43'954	485
Personalaufwand	176'528	(5)	178'105	-1'577
Total Administrativer Aufwand	220'967		222'059	-1'092
BETRIEBSAUFWAND	**926'232**		**892'623**	**33'609**
BETRIEBSERGEBNIS	**9'206**		**4'768**	**4'438**
Finanzergebnis	0		0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**9'206**		**4'768**	**4'438**
Veränderung des Fondskapitals	-226'000		-34'500	-191'500
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	**-216'794**		**-29'732**	**-187'062**
Zuweisungen / Verwendungen				
Gebundenes Fondskapital	125'000		25'000	100'000
Gebundenes Organisationskapital	101'000		9'500	91'500
Freies Organisationskapital	-9'206		-4'768	-4'438
	0		**0**	**0**

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2019	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Verwendung	Zuweisung Ergebnis	Total Verände-rung	Bestand 31.12.
Fondskapital						
Juniorenprojekt	0	171'677	117'677		54'000	54'000
Bildung Albanien	80'000	120'882	152'782		-31'900	48'100
Bildung Afrika	94'000	92'186	143'686		-51'500	42'500
Medizinische Versorgung	14'000	112'838	45'938		66'900	80'900
Nahrung und Trinkwasser	126'000	45'067	117'067		-72'000	54'000
Sozialprojekte	16'000	13'346	29'346		-16'000	0
Aufwand Betreuung Jugendlicher CH	10'000	69'800	44'300		25'500	35'500
Total Fondskapital	**340'000**	**625'796**	**650'796**	**0**	**-25'000**	**315'000**
Organisationskapital						
- Jugendförderung in der Schweiz	92'000	20'000	21'500		-1'500	90'500
- Aufbauarbeit neue Projektländer	10'000		5'000		-5'000	5'000
- Projekte allgemein	112'000	30'000	33'000		-3'000	109'000
Gebundenes Kapital	**214'000**	**50'000**	**59'500**	**0**	**-9'500**	**204'500**
Freies Kapital	**123'118**			**4'768**	**4'768**	**127'886**
Total Organisationskapital	**337'118**	**50'000**	**59'500**	**4'768**	**-4'732**	**332'386**

2020	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Verwendung	Zuweisung Ergebnis	Total Verände-rung	Bestand 31.12.
Fondskapital						
Juniorenprojekt	54'000	202'453	156'453		46'000	100'000
Bildung Albanien	48'100	183'132	161'232		21'900	70'000
Bildung Afrika	42'500	142'573	115'073		27'500	70'000
Medizinische Versorgung	80'900	152'764	136'664		16'100	97'000
Nahrung und Trinkwasser	54'000	57'248	41'248		16'000	70'000
Sozialprojekte	0	39'153	39'153		0	0
Aufwand Betreuung Jugendlicher CH	35'500	43'600	46'100		-2'500	33'000
Total Fondskapital	**315'000**	**820'923**	**695'923**	**0**	**125'000**	**440'000**
Organisationskapital						
- Jugendförderung in der Schweiz	90'500				0	90'500
- Aufbauarbeit neue Projektländer	5'000				0	5'000
- Projekte allgemein	109'000	101'000			101'000	210'000
Gebundenes Kapital	**204'500**	**101'000**	**0**	**0**	**101'000**	**305'500**
Freies Kapital	**127'886**			**9'206**	**9'206**	**137'092**
Total Organisationskapital	**332'386**	**101'000**	**0**	**9'206**	**110'206**	**442'592**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

ALLGEMEINE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung erfolgte im Berichtsjahr nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Da IPA als kleine Organisation gilt, wird der Aufwand und Ertrag nach dem Geldfluss erfasst und auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichtet.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE IM BERICHTSJAHR

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze vorgenommen. Die Rückstellungen wurden in das 'Gebundene Organisationskapital' überführt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sofern bei den nachfolgend angeführten Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktivbestände in fremder Währung werden zu Devisenkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Flüssige Mittel: Diese Position umfasst Kasse und Geldkonti bei Bank und Post.

Forderungen: Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten: Diese Position umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Organisationskapital: Diese Position umfasst das gebundene und freie Vereinsvermögen.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Zweckgebundenes Fondskapital (1): siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Gebundenes Kapital (2): siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Direkte Projektkosten (3): In der Berichtsperiode wurden 21 Projekte abschliessend umgesetzt. Darüber hinaus sind weitere 21 Projekte und Programme in Umsetzung oder fortlaufend. Nach regionaler Gliederung betreffen von sämtlichen 42 Projekten und Programmen 11 Albanien, 16 Nordkamerun und 15 Nordmalawi. Die Anzahl der Projekte ist im Vergleich zum Vorjahr (37 Projekte) gestiegen, und die direkten Projektausgaben haben sich um rund CHF 35'000 erhöht.

Verwaltungsaufwand (4): In dieser Position sind alle Kosten enthalten, die im täglichen Bürobetrieb in Zürich anfallen. Dazu gehören z.B. Büromaterialien (Druckerpatronen, Papier und Couverts, Versandkosten usw.), Bankspesen, IT-Ausgaben sowie Unterhalt und Weiterentwicklung der Homepage.

Personalaufwand (5): Diese Position umfasst die Löhne der beiden Geschäftsleitungsmitglieder und zwei Mitarbeitenden. An diese Personen wurde der Totalbetrag von CHF 195'000 entrichtet. IPA bezahlte zusätzlich Sozialausgaben von CHF 27'628. Ein Teil dieses Gesamtaufwands von CHF 222'628 wurde durch eine Beteiligung an den Betreuungskosten von Junioren und Schulklassen von CHF 46'100 gedeckt. Entsprechend beträgt der Personalaufwand CHF 176'528.

Private Spenden gebunden (6): In dieser Position sind auch die Spenden, die von IPA-UK gesammelt wurden, enthalten. Die Gesamtsumme der Überweisungen von IPA-UK im Jahr 2020 beläuft sich auf CHF 75'055. Diese Einnahmen wurden in Projekte in Albanien (Bildung und Medizin) und Malawi (Bildung) investiert.

Betriebsrechnung vom 1.1. - 31.12.2020 (nach ZEWO-Gliederung)

	2020	%		2019	%
ERTRÄGE					
Mitgliederbeiträge	5’240			4’320	
Spenden	909’058			859’671	
Beiträge aus öffentlicher Hand	21’140			33’400	
TOTAL ERTRÄGE	**935’438**			**897’391**	
AUFWAND					
Total Direkter Projektaufwand	**695’924**	**75.1**	**1)**	**650’795**	**72.9**
Projektbegleitungsaufwand					
Projektbegleitung Ausland	9’341	1.0	**1) 2)**	19’768	2.2
Projektbegleitung Schweiz	154’677	16.7	**3)**	155’441	17.4
Total Projektbegleitungsaufwand	**164’018**	**17.7**		**175’209**	**19.6**
Administrativer Aufwand					
Mittelbeschaffung	44’193	4.8	**4)**	44’412	5.0
Übriger administrativer Aufwand	22’097	2.4	**5)**	22’206	2.5
Total Administrativer Aufwand	**66’290**	**7.2**	**6)**	**66’618**	**7.5**
TOTAL AUFWAND	**926’232**	**100**		**892’622**	**100**

1) **= bisheriger direkter Projektaufwand: 76.1%**
2) Infrastruktur Partner Albanien, Kamerun und Malawi und direkter Reiseaufwand
3) 70% von bisherigem 'Administrativen Aufwand'
4) 20% von bisherigem 'Administrativen Aufwand'
5) 10% von bisherigem 'Administrativen Aufwand'
6) Prozentsatz 'Administration' von Gesamtaufwand

Das Spital in Bulqizë (Albanien) erhielt Unterstützung der IPA-Junioren, so z.B. die Notfallaufnahme

Turicum Wirtschaftsprüfung

An die Mitgliederversammlung der

International Project Aid (IPA), Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang / Seiten 5 bis 9) des Vereins International Project Aid (IPA) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 15. März 2021

Turicum Wirtschaftsprüfung AG
Die zugelassene Revisionsexpertin

B. Aschwanden
Leitende Revisorin

J. Badertscher
dipl. Wirtschaftsprüfer

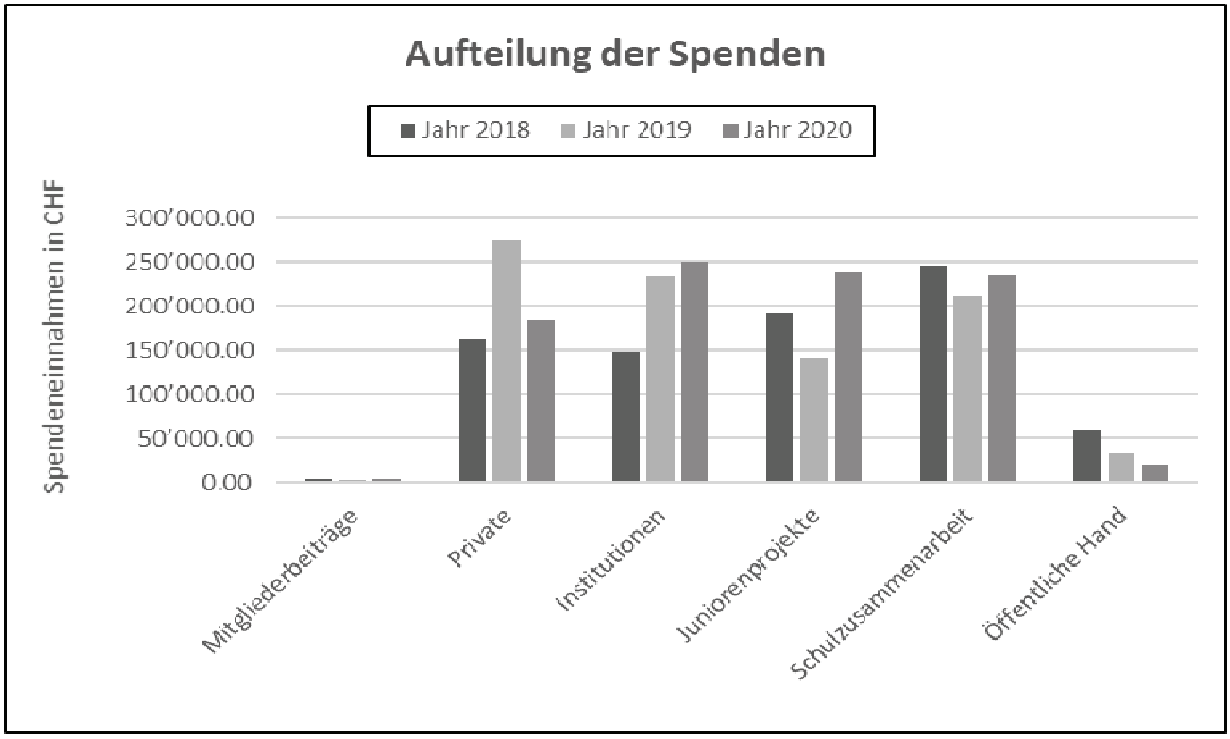
Turicum Wirtschaftsprüfung AG
Baumackerstrasse 24
Postfach 6861
CH-8050 Zürich

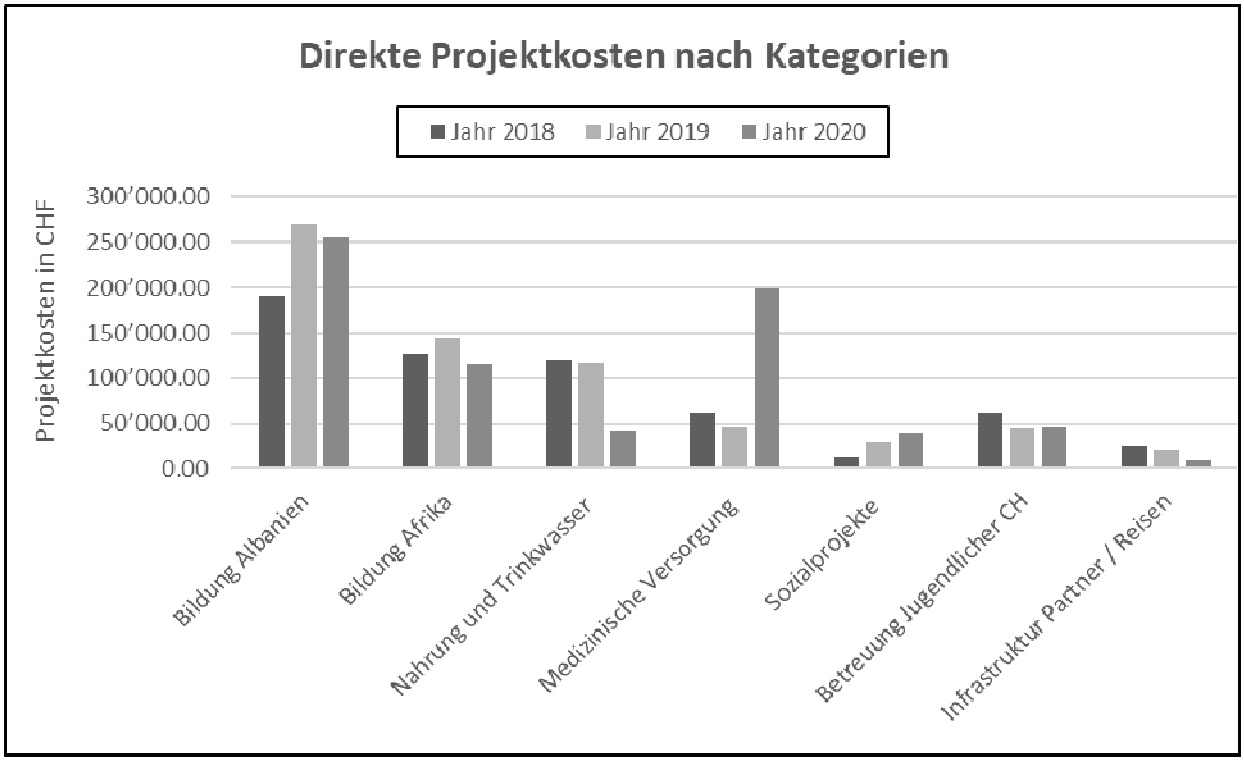
Tel. 044 487 34 66
Fax 044 487 34 35
info@accurata.ch
www.accurata.ch

UID-Nr. CHE-107.845.536 MWST
Bankverbindung:
Alpha RHEINTAL Bank AG, 9435 Heerbrugg
IBAN CH97 0692 0072 4582 1000 0

Mitglied ACCURATA HOLDING

Die folgenden Diagramme zeigen die Herkunft der finanziellen Mittel und deren Einsatz für die verschiedenen Projektbereiche:





LEISTUNGSBERICHT 2020

A STATUTARISCHER ZWECK VON IPA

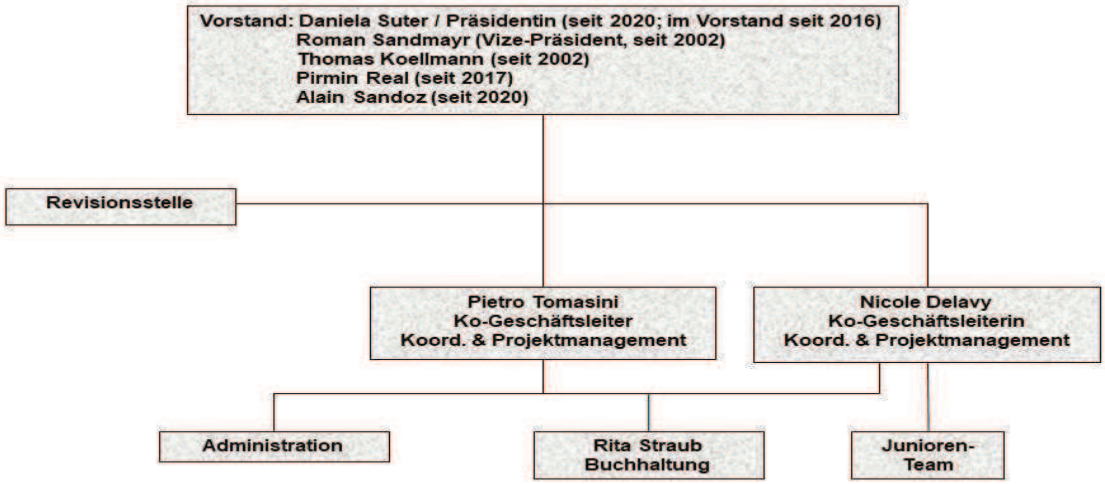
IPA bezweckt:

- Aufbauhilfe in Südost- und Osteuropa sowie in der ganzen Welt in verschiedenen Bereichen, speziell im Bereich der Bildung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Schaffen von Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit
- Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn

B IPA IN KENNZAHLEN

	2020	**2019**
Regionen, in denen gearbeitet wurde	11	15
Projekte total	42	37
Abgeschlossene Projekte	21	19
Programme oder weiterlaufende Projekte	21	18
Bildungsprojekte	20	19
Weitere Projekte für Kinder und Jugendliche	0	1
Projekte zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft	2	2
Projekte in den Bereichen Nahrungsmittelproduktion und Trinkwasserversorgung	11	10
Projekte im Bereich der medizinischen Versorgung	9	5
Kinder und Jugendliche, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten im Bildungsbereich profitierten (nach der Beendigung des Programms "Schulfonds" Ende 2019)	7'520	9'600
Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten im Bildungsbereich profitierten (nach der Beendigung des Programms "Schulfonds" Ende 2019)	210	510
Total aller Begünstigten, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten profitierten	153'700	101'300
Zusammenarbeit mit Schweizer Schulen	9	7
Bei IPA direkt engagierte Schweizer Jugendliche in den Juniorenteams und im Umwelteinsatz	33	38
Für IPA engagierte Schweizer Jugendliche in Schulen und Schulklassen	400	370

C DIE ORGANE VON IPA



Die Vorstandsmitglieder von IPA leisten ihre Arbeit auf ehrenamtlicher Basis. Es werden keinerlei Spesenvergütungen ausbezahlt.

D ZIELE UND ZIELERREICHUNG 2020

Finanzielle Ziele	**Erreicht?**	**Bemerkung**
Spendeneinnahmen von CHF 800'000.-	ja	übertroffen
Operative Ziele		
Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulklassen	ja	
Stärkung der Betreuung von Juniorenteams und Schulklassen durch Ehemalige	nein	
Ausbau der Zusammenarbeit mit Partnern in Nordalbanien	ja	
Konsolidierung der Zusammenarbeit mit Partnern in Nordmalawi	weitgehend	

E ZIELE 2021

Finanzielle Ziele
Spendeneinnahmen von CHF 800'000.-
Operative Ziele
Ausbau der Zusammenarbeit mit Partnern in Nordmalawi
Wiederaufnahme der Feldarbeit aufgrund der im 2020 ausgefallenen Arbeitsreisen
Aufbau mehrjähriger Kooperationen in der Schweiz

TÄTIGKEITSBERICHT – SCHWERPUNKTE UND BEISPIELE

Jugendarbeit

Für die Arbeit mit den Jugendlichen fielen zwei Faktoren negativ ins Gewicht: Für die Mitglieder des Juniorenteam war es die Absage der Reise nach Albanien, die sie um den Höhepunkt ihrer Arbeit brachte. Die Schulklassen konnten kaum Sammelevents durchführen, weil sie alle nicht coronakonform gewesen wären. Die Jugendlichen, die sich bei und mit IPA engagierten, liessen sich aber dennoch nicht von ihren Zielen abbringen und planten grosse Projekte. Eine Klasse im MNG und eine an der Kantonsschule Enge, die den Projektunterricht noch 2019 begonnen hatten, konnten ihre Sammlungen im 2020 gerade noch erfolgreich abschliessen. Auch weitere Klassen der Kantonsschulen Wohlen und Hottingen planten spannende Projekte und sicherten sie finanziell ab. Die Helping Days der Sekundarschule Zollikon-Zumikon wurden vom Frühling in den Herbst verschoben. Die ISZL hat leider die Zusammenarbeit mit IPA beendet. Dafür konnte IPA zum wiederholten Mal in einer sehr erfreulichen Art mit einer Klasse der Sekundarschule Horgen zusammenarbeiten.

Besonders erfolgreich waren in diesem Berichtsjahr einmal mehr die Juniorinnen und Junioren von IPA. Ihre Sammlung ging so weit über das in Angriff genommene Projekt hinaus, dass sie die Gelegenheit hatten, sich mit den Problemen eines Spitals in Bulqizë (Nordalbanien) auseinanderzusetzen. Dieses Zusatzprojekt hat ihnen die Möglichkeit gegeben, einen noch tieferen Einblick in die Probleme des Landes zu erhalten.

Für die Umwelt im Einsatz oberhalb Soazza

Im Umwelteinsatz in Soazza (GR) engagierten sich im vergangenen Jahr 18 Schülerinnen und Schüler, die von drei Studierenden begleitet wurden. Zum ersten Mal waren auch Jugendliche von der Kantonsschule Uetikon dabei. Lange war nicht klar, ob der Einsatz überhaupt stattfinden kann. Dank einem guten Schutzkonzept und der Aufteilung der Gruppe auf zwei Hütten konnten die Covid-Vorgaben aber eingehalten werden. IPA führte schliesslich den ersten Umwelteinsatz der Schweiz nach dem Lockdown durch. Alle blieben gesund und waren froh, dass sie diese Woche erleben durften.

Insgesamt haben die Jugendlichen mit 55,5% einen sehr grossen Anteil zum Gesamtergebnis von IPA beigetragen, so dass die Jugendarbeit von IPA finanziell als Erfolg verbucht werden darf. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Kurse, der Umwelteinsatz und die Arbeit im Juniorenteam von den Schülerinnen und Schülern sehr geschätzt wurden und bleibende Spuren hinterlassen haben. Besonders erfreulich ist, dass im Rahmen von Maturarbeiten weitere Projekte gestartet werden konnten, die unabhängig von IPA geplant und umgesetzt werden. Nur das Konzept, in dem Schülerinnen und Schüler behinderte Menschen in der Schweiz betreuen und so für ein Projekt ihrer Wahl im Ausland sammeln, konnte noch nicht wieder aufgegriffen werden.

Projekte

In 19 der 41 Projekte waren Schweizer Jugendliche involviert. Ausser den IPA-Junioren, die ihr Projekt (wegen der – normalerweise – einfachen und günstigen Reisemöglichkeit) immer in Albanien durchführen, wählten alle Schülerinnen und Schüler aus Projektunterrichts- oder Freifachklassen Vorhaben in Afrika aus. Einige dieser Projekte hatten eine stattliche Grösse. Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Enge unterstützten in Malawi eine Primarschule (in Mwasukwe), diejenigen vom MNG Zürich ein medizinisches Zentrum (in Mjuma). Beide Vorhaben bestanden wieder aus einer ganzen Reihe von Teilprojekten, so dass diesen Institutionen umfassend geholfen werden kann. Davon begünstigt werden allein in Mjuma 18'000 Menschen, die vorher keinerlei medizinische Versorgung hatten. Auch die anderen Partnerschulen von IPA konnten sinnvolle Projekte auf die Beine stellen und die nötigen finanziellen Mittel dafür generieren. Dank den Jugendlichen entstehen Trinkwasserbrunnen, Schulen, weitere medizinische Zentren oder Sparkassen; auch der Anbau von Nahrungsmitteln ist immer wieder ein beliebtes Vorhaben.

Das IPA-Juniorenteam konnte nicht nur die Sanierung der Schule und Ambulanzstation in Turan (Südalbanien) realisieren. Es gelang den Jugendlichen, auch – wie erwähnt - das Spital von Bulqizë mit diversen Teilprojekten zu unterstützen, was nun 50'000 Menschen im Einzugsgebiet zugutekommt.

Aus den 21 Projekten, die IPA ohne den Einbezug von Jugendlichen in der Schweiz durchführte, sticht das Projekt für die Bibliothek in Rrëshen heraus, die eine Art Kulturzentrum der Region Mirdita (Albanien) geworden ist. Die neuen Bücher und Materialien werden als "Revitalisierung der Bibliothek" erlebt.

Zuverlässige IPA-Partner vor Ort: hier in der Bibliothek von Rrëshen

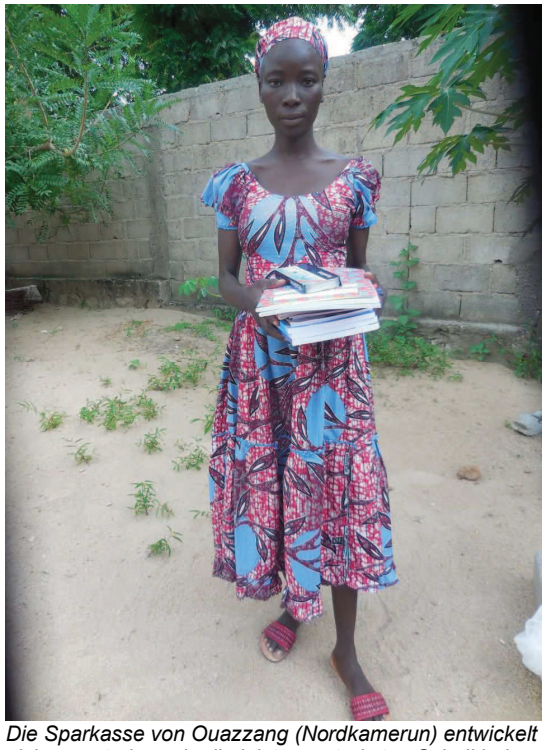
Allgemein darf gesagt werden, dass mit den 2020 umgesetzten Projekten aussergewöhnlich viele Menschen erreicht werden konnten. Das hat vor allem mit Institutionen zu tun, die ein grosses Einzugsgebiet haben, so etwa das Spital von Bulqizë, die Mühlen oder die Sparkasse in Kamerun. Einige dieser Projekte brauchten eine gewisse Zeit für die Umsetzung, entweder weil etwa die Nahrungsmittelproduktion einfach Zeit kostet oder weil sie so gross waren, dass nicht alle Teilprojekte auf einmal realisiert werden konnten.

IPA-Partner

Allen Menschen, die in irgendeiner Art mit Entwicklungszusammenarbeit zu tun haben, ist klar, dass die lokalen Partnerorganisationen in den Empfängerländern ein entscheidender Faktor sind, der über den Erfolg eines Projekts entscheidet. Das galt im Coronajahr 2020 ganz besonders. IPA-Mitarbeitende hatten keine Möglichkeit, die abgeschlossenen Projekte selbst zu kontrollieren und waren deshalb ganz auf die

Arbeit der Partner angewiesen. Dass dennoch alles abgewickelt werden konnte, zeigt, wie zuverlässig sie sind. Und dass die Auswahl ganz entscheidend, aber ebenso schwierig ist, wurde klar, als ein möglicher Partner bereits im Vorfeld als Betrüger aufflog. IPA-Mitarbeitende hatten von Beginn weg kein gutes Gefühl, als es ums Kennenlernen und um eine eventuelle zukünftige Zusammenarbeit ging. Als dann erste Überprüfungen diese Vorahnung bestätigten, zog man sich aus den Verhandlungen zurück – zu Recht, wie sich am Ende des Berichtsjahres anlässlich der weiteren Entwicklung dieser lokalen NGO herausstellte. IPA muss sich in Malawi immer wieder mit der Frage auseinandersetzen, wie hoch die Belastung für eine Partnerorganisation sein darf bzw. wie man die Projekte auf die momentan zwei Partner verteilen kann. Sehr stabil sind dafür die Kooperationen in Kamerun und in Albanien, was für IPA eine grosse Erleichterung ist und den Spendern Sicherheit gibt.

Glück hatte IPA, weil in allen drei Ländern zwar Massnahmen gegen die Corona-Pandemie ergriffen wurden, diese aber zeitlich oder organisatorisch die Arbeit der lokalen Partner nur wenig behinderten. Mehr als einige Verzögerungen mussten nicht in Kauf genommen werden. Während in vielen anderen Ländern der Welt die Projekte stillstanden, konnten alle IPA-Projekte in Malawi, Albanien und Kamerun umgesetzt werden, wenn auch – aufgrund der abgesagten Arbeitsreisen, die für effizientes Arbeiten sorgen – mit beträchtlichem Mehraufwand.


Die Sparkasse von Ouazzang (Nordkamerun) entwickelt sich so gut, dass sie die leistungsstärksten Schulkinder mit didaktischem Material belohnte

Die Zusammenarbeit mit Diana Wallace, die in England die Geschicke von IPA umsichtig leitet, ging in reduziertem Rahmen weiter. Auch hier waren Veranstaltungen und Sammelevents kaum möglich. Der übliche Besuch von Pietro Tomasini im November und die damit verbundenen Events (Präsentationen und ein Benefiz-Konzert) konnten leider nicht stattfinden. Immerhin war man in der Lage, im September das vom Frühling verschobene Golfturnier nachzuholen, und eine private Grossspenderfamilie ermöglichte mit ihrer Unterstützung ein viel beachtetes Projekt für die Berufsschule von Rubik (Albanien).

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 95 Personen für IPA, davon 66 in der Schweiz. Die Zahlen sind gesunken, weil wegen der Corona-Krise keine Aktivitäten möglich waren, an denen sonst immer einige Helferinnen und Helfer beteiligt sind. Sehr viele der 66 Personen leisteten ihren Einsatz für IPA unentgeltlich, was die Kosten der Organisation tief hält und an dieser Stelle ganz speziell verdankt werden soll.

Fazit und Ausblick

2020 war für alle ein sehr schwieriges Jahr. IPA wurde durch die Pandemie vor allem im Bereich der Arbeitreisen getroffen. Alle Reisen mussten abgesagt werden, was das

Monitoring und die Kontrolle der Projekte erheblich erschwerte. Dank zuverlässigen Partnern konnten dennoch alle Projekte wie geplant realisiert werden. Die Berichterstattung hat dann aber einen grossen Zusatzaufwand verursacht. Weil IPA-Mitarbeitende nicht vor Ort sein konnten, mussten die Partner hunderte von Fragen per E-Mail beantworten, was auch für sie viel Zeit brauchte. Gleiches gilt für die Detailabklärungen bei anstehenden Projekten.

Dennoch darf man sagen, dass IPA bisher gut durch die Krise gekommen ist. Finanziell war das Jahr gar noch etwas besser als 2019, und dazu konnten weitere grössere Beträge für 2021 abgegrenzt werden. Im Berichtsjahr zeigte sich, dass einzelne Projekte so gross geworden sind, dass sie in einem Jahr kaum umgesetzt werden können. Wenn ein Vorhaben für eine Schule oder ein medizinisches Zentrum in Malawi sechs oder zehn grössere Teilprojekte beinhaltet, brauchen die Partner und die regionalen Handwerker eine gewisse Zeit, um alles sorgfältig umzusetzen. Beachtet werden bei der Realisierung müssen z.B. auch die klimatischen Bedingungen wie Regen- und Trockenzeiten. IPA überweist die finanziellen Mittel in Tranchen ins Empfängerland und möchte – neben einer regelmässigen Berichterstattung und der Zustellung von Fotos - immer wieder Zwischenabrechnungen sehen. Das erhöht die Kontrolle, Sicherheit und Qualität der Arbeiten, verlangsamt aber etwas die Projektumsetzung.

Die Pandemie hat IPA noch in einem anderen Bereich sehr geschadet: Die Kooperationen mit Schulklassen wurden empfindlich gestört. Vieles, was die Jugendlichen gerne tun (etwas im Team erarbeiten oder Aktionen organisieren), ist weggefallen. Es ist auch deshalb zu hoffen, dass bald wieder eine normale Zusammenarbeit im Schulzimmer möglich ist.

Eine Schülerin aus einer Projektunterrichtsklasse bereitet sich auf eine «einsame» Video-Konferenz mit einer Stiftung vor

2021 wird es in erster Linie darum gehen, wieder nach Malawi und – mit den Junioren-Teams – nach Albanien reisen zu können, um direkt vor Ort bei den Projekten und Partnern zu sein. Dabei wird eine enorme Menge an Arbeit anfallen, wenn man bedenkt, dass schon während einer jährlich stattfindenden Arbeitsreise bis zu drei Dutzend Projekte besucht und besprochen werden (für die folgende Zeit müssen ja zusätzlich auch immer genügend neue mögliche Vorhaben besichtigt und diskutiert werden), und sich nun die Projekte aus zwei Jahren angehäuft haben.

Schulbesuch der Kinder jenseits des Flusses dank der neuen Brücke

Obwohl der Effekt der Pandemie die Organisation im 2021 noch einholen kann, darf IPA recht optimistisch ins neue Jahr blicken. Das Vertrauen vieler Spenderinnen und Spender ist gross, die Verwaltung weiterhin schlank und die Partner stark, so dass voraussichtlich wieder gegen vierzig Projekte betreut werden können. Die Arbeit wird der Organisation nicht ausgehen.